

VON RABBINER ANDREAS NACHAMA

# Schutzformel

## Was uns der Priestersegen heute bedeutet

Der Aaronitische Segen ist der älteste überlieferte Segenspruch der Bibel, der bis heute im jüdischen wie auch im christlichen Gottesdienst seinen Platz hat. Er wird Moche im 4. Buch Bemidbar in der Wüste offenbart und Aaron und seinen Söhnen als Segen für das ganze Volk Israel aufgetragen. Nach der Zerstörung des Tempels wurde er von den Kohanim, den Priestern, im Morgengottesdienst der drei Wallfahrtsfeste vor dem Aron Hakodesch unter Tallit verhüllt Angesicht im Wechselgesang mit dem Vorbeter vorgetragen.

Was bedeutet dieser wohl älteste Segenspruch für uns heute? Ich erinnere mich an die Erzählung eines meiner rabbinischen Lehrer: Ein erfolgreicher Geschäftsmann kommt, nachdem mehrere Psychotherapeuten seine Depression behandelt haben, zu ihm, dem Rabbiner. „Ich weiß nicht, was ich tun soll. Ich weiß, dass ich kein guter Jude bin. Ich lerne nicht, ich halte keine Kaschrut. Wenn ich Zeit hätte, wäre ich fromm, aber ich muss arbeiten, arbeiten, arbeiten. Rebbe, ich habe eine Frage: Was tun unsere großen Rabbiner Freitagabend? Was machen Sie am Erew Schabbes?“

„Einige machen etwas heute ganz Trendiges: Sie lesen in der Kabbala!“, sagt der Rabbiner. „O, das ist nichts für mich, das ist zu mystisch“, antwortet der Geschäftsmann. Darauf der Rabbiner: „Andere rezitieren den Talmud aus dem, was sie die Woche über gelernt haben.“ „Talmud – nein, unmöglich. Da muss man jeden Tag



„Es segne und behüte dich der Ewige“: Nach diesem Worten verhüllen die Kohanim ihr Gesicht.

ran. Ich aber muss jeden Tag arbeiten“, so der Geschäftsmann. „Wieder andere lesen den Wochenabschnitt, weil der am nächsten Morgen in der Synagoge vorgelesen wird.“ „Unmöglich, Rebbe. Schabbes früh habe ich keine Zeit, da muss ich arbeiten, dann habe ich auch Freitagabends ein schlechtes Gewissen. Und das ist das Letzte, was ich Freitagabend haben will.“

Mein Rebbe war einigermaßen verzweifelt. Was kann, was soll man einem solchen Menschen noch anbieten? Er lehnt sich zurück und beginnt ganz leise die Melodie des Priestersegens. „Es segne und behüte dich der Ewige ...“

Was für eine Melodie! Was für ein Text! Nachdem mein Rebbe ihn ohne Text oder allenfalls mit Textbrocken vielleicht fünf Minuten gesummt, gesungen, in Ansätzen rezitiert

hat, springt der Geschäftsmann auf und geht zur Tür. „Rebbe, jetzt weiß ich, was ich tun muss.“

Der Priestersegen umfasst drei Zeilen. Die erste sagt: „Es segne und behüte dich der Ewige. Nach Raschi bedeutet das: „Mögen deine positiven Eigenschaften wachsen.“ Ibn Esra versteht es eher so, dass die Tage deines Lebens zunehmen mögen.

Wenn die Kohanim diesen Segen rezitieren haben, im Tempel oder jetzt in den orthodoxen Synagogen zu den drei Wallfahrtsfesten, dann verhüllen sie ihr Gesicht, und der Kantor singt das erste Wort: „Es segne dich“. Die Gemeinde antwortet: „Es segne dich der Ewige von Zion her, Er, der Himmel und Erde macht.“ Die Kohanim fahren fort: „Der Ewige.“ Und die Gemeinde antwortet: „Ewiger, unser Herr, wie mächtig ist Dein ganzer Name auf der Erde.“ Das dritte Wort der ersten Zeile heißt: „... und behüte dich.“ Die Gemeinde antwortet: „Behüte mich, denn ich habe dir vertraut.“

Der zweite Segenspruch lautet: „Es lasse sein Antlitz leuchten dir der Ewige und beschütze dich.“ Sforno sagt: Göttliche Erleuchtung, die zu wahrem Verständnis der

Welt führt, ist Gunst. Will heißen, dass die Hörer das, was man aus dem Erkennen schließt, auch verstehen – mit anderen Worten, den Erkennenden nicht für meschugge halten. Das ist ein wahrer Segen, denn wir alle haben schon erlebt, wie hochintelligente Menschen 1 + 1 zusammenzählen und als Ergebnis 11 reklamieren.

Der dritte Segenspruch: „ER wende sein Antlitz dir zu und gebe dir Frieden.“ Dann kommen die Kohanim beim Schalom, beim Frieden, an. Die Gemeinde respondiert: „Frieden, Frieden, dem Fernen wie dem Nahen, spricht der Ewige. Ich heile ihn.“

Wir alle wissen, dass es ohne göttlichen Schutz kein Leben gibt. Dieser göttliche Schutz ist Frieden sowohl im Haus als auch am Arbeitsplatz, in der Gesellschaft und schließlich auch in der Welt.

Dieser Frieden ist etwas Vollkommenes und schließt alle ein – auch die Nichtjuden. Denn wenn der Nachbar keine Ruhe gibt, kann man selbst keinen Frieden finden.

Jahre später trifft mein Rebbe den Mann wieder. Er fragt ihn: „Nu, Reb Geschäftsmann, was treibst du jetzt Schabbesabend?“ „Rebbe, Ihr fragt? Ihr habt es mir doch beigebracht! Jeden Schabbesabend bin ich zu Hause bei meinen Kindern und meiner Frau – und vor dem Kiddusch lehne ich mich zurück in meinem Stuhl, schließe die Augen und summe Birkass Hakohanim. Es gibt kein größeres religiöses Erlebnis für mich und meine Familie.“

Auch die Melodie des Priestersegens, des Kiddusch oder des Kol Nidre sind Gottesdienste, selbst wenn man die Worte nicht versteht oder gar nicht kennt: Wenn wir sie vor den Schabbeskezen, dem Kidduschbecher und den Challot auch ohne Worte rezitieren, um unsere Hand über unsere Kinder zu legen, stehen wir in der Tradition der Söhne Aarons.

Der Autor ist Rabbiner in der Berliner Synagoge Hüttenweg.

**NASSO**

**נָסּוֹ**

**4. SIWAN | 7. JUNI**

**INFO**

Der **Wochenabschnitt Nasso** fährt fort mit der Aufgabenverteilung für den Transport des Stiftszelts. Dann folgen verschiedene Verordnungen zum Zelt, und es wird der priesterliche Segen übermittelt. Den Abschluss bildet eine Schilderung der Gaben der Stammesfürsten zur Einweihung des Stiftszelts.  
**4. Buch Moses 4,21 – 7,89**

## GOTTESDIENSTE

<b>AACHEN   Synagogenplatz 23</b>	
Freitag, 6. Juni	
Gottesdienst	19.00 Uhr
Samstag, 7. Juni	
Schacharit	10.00 Uhr
Sonntag, 8. Juni, Erew Schawuot	
Lichtzünden	21.26 Uhr
Abendgottesdienst	19.00 Uhr
Montag, 9. Juni, 1. Tag Schawuot	
Gottesdienst	10.00/19.00 Uhr
Dienstag, 10. Juni, 2. Tag Schawuot	
Jiskor	10.00 Uhr
Feiertagsausgang	22.59 Uhr
<b>BAD NAUHEIM   Karlstraße 34</b>	
Freitag, 6. Juni	
Abendgottesdienst	19.30 Uhr
Samstag, 7. Juni	
Morgengebet	9.30 Uhr
Sonntag, 8. Juni, Erew Schawuot	
Abendgottesdienst	19.30 Uhr
Montag, 9. Juni, 1. Tag Schawuot	
Gottesdienst	9.30/19.30 Uhr
Dienstag, 10. Juni, 2. Tag Schawuot	
Jiskor	9.30 Uhr
<b>BERLIN</b>	
Freitag, 6. Juni Lichtzünden	19.45 Uhr
Pestalozzistraße 14	19.00 Uhr
Kant. S. Zkorenblut	
Rykestraße	19.00 Uhr
Kant. O. Ingster	
Joachimstaler Straße 13	19.30 Uhr
Rabb. Y. Ehrenberg, Kant. S. Braun	
Fraenkelufer 10-16	19.00 Uhr
Kant. J. Fahlenkamp	
Herbartstraße 26	18.00 Uhr
Rabb. A. Nachama, Kant. L. Pasztor	
Oranienburger Straße	19.00 Uhr
Kant. I. Sheffer	
Hüttenweg 46	20.30 Uhr
Rabb. A. Nachama, Kant. N.N.	
Münstersche Straße 5-6	21.15 Uhr
Rabb. Y. Teichtal	
Passauerstraße 4 Sefard. Synagoge	19.30 Uhr
Rabb. R. Yaacovov, Kant. A. Daus	
Tucholskystraße 40 Adass Jisroel	19.00 Uhr
Samstag, 7. Juni	
Pestalozzistraße 14	9.30 Uhr
S. Zkorenblut	
Rykestraße	9.30 Uhr
Kant. I. Sheffer	
Joachimstaler Straße 13	9.30 Uhr
Rabb. Y. Ehrenberg, Kant. S. Braun	
Fraenkelufer 10-16	9.30 Uhr
Kant. J. Fahlenkamp, N. Bieler	

Herbartstraße	9.30 Uhr
Rabb. A. Nachama, Kant. L. Pasztor	
Oranienburger Straße	10.00 Uhr
Kant. I. Sheffer	
Münstersche Straße 5-6	10.00 Uhr
Rabb. Y. Teichtal	
Passauer Straße 4, Sefard. Synagoge	9.30 Uhr
Rabb. R. Yaacovov, Kant. A. Daus	
Tucholskystraße 40 Adass Jisroel	9.30 Uhr
Schabbatausgang	22.45 Uhr
Sonntag, 8. Juni, Erew Schawuot	
Feiertagsbeginn	21.08 Uhr
Pestalozzistraße 14	21.15 Uhr
Rabb. E.M. Stein, Kant. I. Sheffer	
Rykestraße	21.15 Uhr
Kant. O. Ingster	
Joachimstaler Straße 13	21.15/22.46 Uhr
Rabb. Y. Ehrenberg, Kant. S. Braun	
Fraenkelufer 10-16	21.15 Uhr
Kant. S. Zkorenblut	
Herbartstraße	18.00 Uhr
Rabb. A. Nachama, Kant. L. Pasztor	
Oranienburger Straße	21.15/22.46 Uhr
Rabb. D. Marx, Kant. J. Fahlenkamp	
Münstersche Straße 5-6	21.00/23.00 Uhr
Rabb. Y. Teichtal	
Passauer Straße 4, Sefard.	21.00/23.00 Uhr
Rabb. R. Yaacovov, Kant. A. Daus	
Tucholskystraße 40 Adass Jisroel	19.00 Uhr
Montag, 9. Juni, 1. Tag Schawuot	
Lichtzünden	21.47 Uhr
Pestalozzistraße 14	9.30/19.00 Uhr
Rabb. E.M. Stein, Kant. I. Sheffer	
Rykestraße	9.30/19.00 Uhr
Rabb. E.M. Stein, Kant. O. Ingster, Kant. J. Fahlenkamp	
Joachimstaler Straße 13	9.30/19.30 Uhr
Rabb. Y. Ehrenberg, Kant. S. Braun	
Fraenkelufer 10-16	9.30/19.00 Uhr
Kant. S. Zkorenblut	
Herbartstraße 26	9.30/18.00 Uhr
Rabb. A. Nachama, Kant. L. Pasztor	
Oranienburger Straße	4.30 Uhr
Kant. J. Fahlenkamp	
Münstersche Straße 5-6	10.00/19.30 Uhr
Rabb. Y. Teichtal	
Passauer Straße 4 Sefard. Synagoge	9.30/19.30 Uhr
Rabb. R. Yaacovov, Kant. A. Daus	
Tucholskystraße 40 Adass Jisroel	9.30/19 Uhr
Dienstag, 10. Juni, 2. Tag Schawuot	
Pestalozzistraße 14	9.30 Uhr
Kant. I. Sheffer	
Rykestraße	9.30 Uhr
Kant. O. Ingster	
Joachimstaler Straße 13	9.30 Uhr
Rabb. Y. Ehrenberg, Kant. S. Braun	
Fraenkelufer 10-16	9.30 Uhr

Rabb. E.M. Stein, Kant. S. Zkorenblut	
Herbartstraße	9.30 Uhr
Rabb. A. Nachama, Kant. L. Pasztor	
Oranienburger Straße	10.00 Uhr
Kant. J. Fahlenkamp	
Münstersche Straße 5-6	10.00 Uhr
Rabb. Y. Teichtal	
Passauer Straße 4, Sefard. Synagoge	9.30 Uhr
Rabb. R. Yaacovov, Kant. A. Daus	
Tucholskystraße 40 Adass Jisroel	9.30 Uhr
Feiertagsausgang	22.48 Uhr
<b>BOCHUM   Erich-Mendel-Platz 1</b>	
Freitag, 6. Juni Lichtzünden	21.25 Uhr
Mincha	18.15 Uhr
Kabbalat Schabbat	18.30 Uhr
Samstag, 7. Juni	
Schacharit	9.30 Uhr
Mincha	13.00 Uhr
Schabbatausgang	22.57 Uhr
Sonntag, 8. Juni, Erew Schawuot	
Eingang	21.27 Uhr
Mincha	18.15 Uhr
Gottesdienst	18.30 Uhr
Montag, 9. Juni, 1. Tag Schawuot	
Morgengottesdienst	9.30 Uhr
Dienstag, 10. Juni, 2. Tag Schawuot	
Jiskor	9.30 Uhr
Ausgang	23.00 Uhr
<b>BRAUNSCHWEIG   Steinstraße 4</b>	
Sonntag, 8. Juni, Erew Schawuot	
Abendgottesdienst	19.30 Uhr
Montag, 9. Juni, 1. Tag Schawuot	
Festgebet, Jiskor	10.00 Uhr
Ausgang	22.56 Uhr
<b>BREMEN   Schwachhauser Heerstraße 117</b>	
Sonntag, 8. Juni, Erew Schawuot	
Abendgebet	19.00 Uhr
Montag, 9. Juni, 1. Tag Schawuot	
Gottesdienst	9.15/19.00 Uhr
Dienstag, 10. Juni, 2. Tag Schawuot	
Morgengebet mit Jiskor	9.15 Uhr
<b>DORTMUND   Prinz Friedrich-Karl-Straße 9</b>	
Freitag, 6. Juni Lichtzünden	21.26 Uhr
Abendgottesdienst	19.00 Uhr
Samstag, 7. Juni	
Schacharit	9.00 Uhr
Schabbatausgang	22.58 Uhr
Sonntag, 8. Juni, Erew Schawuot	
Kerzenzünden	21.28 Uhr
Tora-Nacht	19.30 Uhr
Montag, 9. Juni, 1. Tag Schawuot	
Gottesdienst	10.00/19.00 Uhr
Kerzenzünden	22.33 Uhr

Dienstag, 10. Juni, 2. Tag Schawuot	
Jiskor	10.00 Uhr
Festtagsausgang	22.58 Uhr
<b>DRESDEN   Hasenberg 1</b>	
Freitag, 6. Juni Eingang	20.56 Uhr
Abendgottesdienst	18.30 Uhr
Samstag, 7. Juni	
Morgengottesdienst	10.00 Uhr
Schabbatausgang	22.29 Uhr
Sonntag, 8. Juni, Erew Schawuot	
Kerzenzünden	20.58 Uhr
Montag, 9. Juni, 1. Tag Schawuot	
Gottesdienst, Landesrabb.	18.30 Uhr
Dienstag, 10. Juni, 2. Tag Schawuot	
Gottesdienst, Landesrabb.	10.00 Uhr
Ausgang	23.32 Uhr
<b>DÜSSELDORF   Paul-Spiegel-Platz 1</b>	
Freitag, 6. Juni Lichtzünden	21.26 Uhr
Kabbalat Schabbat, Maariv	19.00 Uhr
Samstag, 7. Juni	
Schacharit	9.15 Uhr
Mincha	19.00 Uhr
Schabbatausgang	22.57 Uhr
Sonntag, 8. Juni, Erew Schawuot	
Mincha/Maariv	18.45/19.00 Uhr
Feiertagsbeginn	21.28 Uhr
Gottesdienst, anschl. Lernen	22.15 Uhr
Montag, 9. Juni, 1. Tag Schawuot	
Schacharit	9.15 Uhr
Mincha/Maariv	18.45/19.00 Uhr
Feiertagsbeginn	23.00 Uhr
Dienstag, 10. Juni, 2. Tag Schawuot	
Schacharit, Megilat Ruth	9.15 Uhr
Jiskor	10.30 Uhr
Feiertagsausgang	23.00 Uhr
<b>DUISBURG   Springwall 16</b>	
Freitag, 6. Juni Lichtzünden	21.27 Uhr
Gottesdienst	19.00 Uhr
Samstag, 7. Juni	
Gottesdienst	9.15 Uhr
Ausgang	23.02 Uhr
Sonntag, 8. Juni, Erew Schawuot	
Eingang	22.29 Uhr
Abendgottesdienst	19.00 Uhr
Montag, 9. Juni, 1. Tag Schawuot	
Eingang	23.04 Uhr
Gottesdienst	9.30/19.00 Uhr
Dienstag, 10. Juni, 2. Tag Schawuot	
Morgengottesdienst	9.30 Uhr
Feiertagsausgang	23.05 Uhr
<b>FRANKFURT AM MAIN</b>	
Freitag, 6. Juni Lichtzünden	21.01 Uhr
Freiherr-vom-Stein-Straße 30	19.00 Uhr

Altkönigstraße 26	19.30 Uhr
Baumweg 57	19.00 Uhr
Bornheimer Landwehr 79b	17.30 Uhr
Friedrichstraße 29, Egalitärer Mirjan	20.00 Uhr
Samstag, 7. Juni	
Freiherr-vom-Stein-Straße 30	9.30 Uhr
Altkönigstr. 26; Mincha	10.00/21.30 Uhr
Baumweg 57	9.15/21.30 Uhr
Bornheimer Landwehr 79 b	9.30 Uhr
Schabbatausgang	22.41 Uhr
Sonntag, 8. Juni, Erew Schawuot	
Lichtzünden	21.15 Uhr
Mincha, Maariv	19.30/22.30 Uhr
Friedrichstraße 29, Egalitärer Mirjan	19.00 Uhr
Montag, 9. Juni, 1. Tag Schawuot	
Lichtzünden	22.30 Uhr
Mincha, Maariv	19.00 Uhr
Dienstag, 10. Juni, 2. Tag Schawuot	
Jiskor	11.00 Uhr
Mincha	21.30 Uhr
Feiertagsausgang	22.30 Uhr
<b>FÜRTH   Hallemannstraße 2</b>	
Freitag, 6. Juni Lichtzünden	20.10 Uhr
Kabbalat Schabbat	20.15 Uhr
Samstag, 7. Juni	
Schacharit	9.00 Uhr
Mincha	21.00 Uhr
Schabbatausgang	22.10 Uhr
Sonntag, 8. Juni, Erew Schawuot	
Lichtzünden	20.30 Uhr
Abendgottesdienst	20.40 Uhr
Montag, 9. Juni, 1. Tag Schawuot	
Morgengottesdienst	9.00 Uhr
Mincha	20.30 Uhr
Maariv	22.00 Uhr
Kerzenübertragen	22.15 Uhr
Dienstag, 10. Juni, 2. Tag Schawuot	
Morgengottesdienst	9.00 Uhr
Mincha	21.00 Uhr
Feiertagsausgang	22.10 Uhr
<b>FULDA   Von-Schilder-Straße 1</b>	
Freitag, 6. Juni	
Abendgottesdienst	19.00 Uhr
Samstag, 7. Juni	
Morgengebet	10.00 Uhr
<b>HAGEN   Pothofstraße 14</b>	
Freitag, 6. Juni	
Abendgottesdienst	18.30 Uhr
Sonntag, 8. Juni, Erew Schawuot	
Abendgottesdienst	18.30 Uhr
Dienstag, 10. Juni, 2. Tag Schawuot	
Morgengottesdienst, Jiskor	9.30 Uhr